

- Cromwell: Dokument wodurch Rittmeister Ralphe Margerye im Rang erhöht wird, mit Cromwells Unterschrift u. Siegel. 1. Juli 1650. 140 *M.*
- Dugdale (W.), Monasticon Anglicanum, edited by Caley, Ellis a. Baudinell. Mit zahlreichen Stichen und Holzschnitten. 8 Bde. Hlbfrz. 1817—30. 350 *M.*
- Euclid. Opus Element. Euclidis Megarensis in Geometria Arte. 1. Ausgabe. Vermutlich aus der Bibliothek des Sir Thomas More. Venetiis impress. 1482. 460 *M.*
- Evelyn, Sylvia, or a Discourse of Forest Trees. Folio. Kalbldr. J. Martyn. 1664. 80 *M.*
- Gay (J.), Fables. Der seltene 2. Band. Tafeln nach Gravelot. Etwas defektes Exemplar. Kl. 4°. Alter Kalbleder-Einband. 1738. 135 *M.*
- Gevarde (J.), The Herball, or General History of Plantes. 3. Ausgabe mit Porträt und vielen Holzschnitten. Folio. Kalbleder. 1633. 98 *M.*
- Horae Beatae Mariae Virginis. Manusk. aus dem 15. Jahrhundert. 202 Bl. Pergament. 14 illuminierte Miniaturen, alter roter Maroquin-Einband. 640 *M.*
- Ms. aus dem 14. Jahrhundert. 119 Bl. Pergament. 8 illum. Miniaturen und 16 Blumen-Bordüren. Die grossen Initialen besonders schön illuminiert mit mehreren hunderten kleinen Initialen. Mit Leder überzogener Eichendeckel. 380 *M.*
- Imitation de Jésus Christ, traduction de F. de Lamennais, et Historique de l'Ornementation des Manuscripts, Explication des planches par H. Michelant. 4°. Prachtvoller Ganz-Marquain-Einband. Paris. Gruel et Engelmann. 180 *M.*
- Kostüme. Eine Sammlung von 480 Stichen nach Holbein, Van Dyk, Hollar, einschl. 23 Tafeln mit Kostümen der Indianer von Nord- und Südamerika und beschreibendem Text. 4 Bde. 4°. Jeffreys. 1757—72. 80 *M.*
- Lawrence (Sir J.), Engravings from his choicest works. 51 Mezzotint-Portraits. Folio. Halbmaroquin. [1835—44.] 1900 *M.*
- Les Evangiles des Dimanches et Fêtes de l'Année, texte revue par Delauney, avec appendice par Léon Curmer. Mit zahlreichen Miniaturen u. Bordüren in Gold u. Farben. Rot. Maroquin-Einband. Paris 1864. 235 *M.*
- Ogilby (J.), America or Description of the New World &c. Mit Städteansichten, Karten usw. 1671. 122 *M.* 50 *S.*
- Piranesi, Vedute di Roma, disegnati ed incise da Giambattista Piranesi. Folio. 220 *M.*
- 17 grosse Stiche von Rom. ca. 1778. 80 *M.*
- Sheridan (R. B.), The Rivals, a Comedy. First Edition. ca. 1775. 170 *M.*
- Thackeray (W. M.), King Glumpus, an Interlude in one Act. 3 Illustr. von Thackeray. Orig.-Brosch. 1837. Diese kleine Broschüre erschien nicht im Handel und ist sehr selten. 1920 *M.*

Durch Sotheby in London wurde am 30. April eine Sammlung von japanischen Farben-Drucken versteigert, die gute Preise erzielten, z. B.:

- Kachoro Kunisada, Eine Szene aus dem Schauspiel: Sumizome Sakura: Der Geist des Kirschbaumes. 160 *M.*
- Utamaro, Ein Mädchen, das Koto spielend. 80 *M.*
- Masanobu, Eine Blumenverkäuferin. Ca. 1720. 420 *M.*
- Harunobu, Eine junge Dame Koto spielend. Ca. 1763. 210 *M.*
- Mutter und Kind. 250 *M.*
- Harushige, Ein Liebespaar. Ca. 1770. 200 *M.*
- Yoshinobu, Ein Mädchen im Begriffe zu Bett zu gehen. Ca. 1770. 420 *M.*
- Koriusai, 2 Männer und 4 Mädchen Saké trinkend in einem Teehaue. 360 *M.*
- Shunsho, Uranosuke und die Geisha Okaru in einem Teehaue. 130 *M.*
- Masayoshi, Yoshiwara Frauen, unter einem blühenden Kirschbaum. Ca. 1790. 105 *M.*
- Kiyonaga, Segawa, eine japanische Schöne mit zwei »Kamuro«. Ca. 1785. 180 *M.*
- Zwei Frauen unter der Türe eines Tempels. 165 *M.*
- Sharaku, Portrait eines Mitgliedes der Danjiuvo-Familie. 210 *M.*
- Utamaro, Eine Mutter ihr Kind säugend. 85 *M.*
- Shiko, Zwei Mädchen in einem Garten heben einen jungen Mann in eine Schaukel. 350 *M.*
- Toyokuni, Zwei Frauen an der Küste. 100 *M.*
- Yeicho, Portrait einer Frau. 150 *M.*

Durch die gleiche Firma kamen am 6. d. M. 67 illuminierte Manuskripte zum Verkauf, die über 160 000 *M.* brachten. U. a. erzielten:

- Horae Beatae Mariae Virginis. Französisches MS. aus dem XV. Jahrhundert. 175 Bl. 23 Miniaturen. kl. 4°. 6400 *M.*
- do. 152 Bl. 21 Miniaturen. kl. 4°. 2000 *M.*

- Horae Beatae Mariae Virginis. Holländisches MS. aus dem 15. Jahrhundert. 169 Bl. 23 Miniaturen. kl. 4°. 3000 *M.*
- Französisch-Flämisches MS. aus dem 15. Jahrhundert. 410 Bl. 33 Miniaturen. 8°. 7100 *M.*
- Französisches MS. aus dem 15. Jahrhundert. 334 Bl. 30 ausserordentlich schöne Miniaturen. kl. 4°. 10 100 *M.*
- do. 172 Bl. 16 Miniaturen. 8°. 4020 *M.*
- Italienisches MS. aus dem 15. Jahrhundert. 289 Bl. 18 Miniaturen. 8°. 2020 *M.*
- Breviarium ad usum Romanum. Flämisches MS. aus dem 14. Jahrhundert. 692 Bl. 13 Miniaturen. kl. 4°. 3560 *M.*
- Horae B. V. M. ad usum Romanum. Französisches MS. aus dem 15. Jahrhundert. 80 Bl. 13 Miniaturen. Maroquin-Einbd. von Trantz-Bauzonnet. 7800 *M.*
- do. 138 Bl. 15 Miniaturen, wahrscheinlich von Geoffrey Tory. 15 800 *M.*
- F. B. Neumaier.

**\* Stammbuch eines Buchhändlers.** — Am 21. d. M. wird im Leo Liepmann'sohn'schen Antiquariat zu Berlin ein wertvolles Stammbuch aus dem Ende des achtzehnten Jahrhunderts zur Versteigerung gelangen. Es gehörte einem aus Straßburg stammenden Buchhändler (und Studenten?) Carl Friedrich Treuttel. Das inhaltreiche Stammbuch enthält 132 Eintragungen aus den Jahren 1788—90 der hervorragendsten Dichter, Maler und Gelehrten der Zeit, ferner von Militärs, Buchhändlern, Studenten und Verwandten des Besitzers, hauptsächlich aus Straßburg (50) und Leipzig (32), Erlangen (6), Dresden (4), Jena (3), Karlsruhe (3), Colmar (2), Buchweiler (2), Weimar, Genf usw. Geschmückt ist es mit 14 Tusch-, Aquarell- oder Federzeichnungen und gebunden in einen schönen Ganzlederband der Zeit mit Goldprägung.

Einige interessante Eintragungen seien hier mitgeteilt. Unter dem 15. November 1788 schreibt Goethe aus Jena: Nunquam aliud natura aliud sapientia dicit. — Memoriae Goethe. —

Von Christian Friedrich Daniel Schubart (1739—1791) stammt der folgende charakteristische Vers (Stuttgart, im Januar 1790):

Zieh hin in deines Mutterlandes Schooß,  
Die Freiheit wäg' auch deine Seele groß!

Es begegnet uns ferner Friedrich Freiherr v. d. Trend, der berühmte Abenteurer (1726—1794), der lange Zeit von Friedrich dem Großen im Gefängnis gehalten wurde, mit einem sehr interessanten Gedicht, dessen Anfang lautet:

Die Gemße achtet nicht wann sie auf Felsen springt,  
Was ihr der Abgrund droht, daß nicht der Sprung gelingt.  
Wer die Gefahren scheut, bleibt stets im Winkel sitzen;  
Und wird aus Furcht er fällt, sich auch der Welt nicht nähern

**Institut für Kultur- und Universalgeschichte bei der Universität Leipzig.** — Am 15. Mai wurde in Leipzig das seit Beginn dieses Jahres in räumlicher Verbindung mit dem Universitätsseminar für Landesgeschichte und Siedlungskunde bestehende Königlich Sächsische Institut für Kultur- und Universalgeschichte, das von dem berühmten Leipziger Historiker Karl Lamprecht geleitet wird, festlich eröffnet. Das Institut, das in seiner Durchbildung in Deutschland und wohl in der ganzen Welt einzig dasteht, befindet sich, wie die »Leipziger Zeitung« berichtet, in dem historisch interessanten, altherwürdigen Hause zum »Goldenen Bären« (Universitätsstraße 11), das 1736 von Bernhard Christoph Breitkopf erbaut, 1799 im Dachgeschoß umgebaut wurde und bis 1867 Sitz der Breitkopfschen, später Breitkopf & Härtelschen Buchhandlung war. Das erste Stockwerk hat bis zu seinem Tode im Jahre 1766 Gottsched bewohnt. Goethe besuchte hier Gottsched und verkehrte freundschaftlich in der Familie Bernhard Christoph Breitkopfs und seines Sohnes Johann Gottlob Immanuel. So lebendig war der Eindruck, den Goethe von dem Hause und dem Verkehr mit dessen Bewohnern empfing, daß er die Schilderung in »Dichtung und Wahrheit« niederlegte und damit dem Hause für alle Zeiten ein unvergängliches Denkmal setzte. Jetzt ist das Haus in seiner Treppenanlage würdig restauriert und in seinen Stockwerken für die Zwecke des Instituts praktisch umgebaut worden. Durch ein kunstvoll geschmiedetes Gittertor im Hausflur (ein Geschenk des Institutsdirektors Herrn Geheimen Hofrat Professor Dr. Lamprecht) gelangt man nach dem Treppenhause, dessen eine Wand mit zwei herrlichen Bronzereliefs von Professor Artur Volkmann in Rom, die Köpfe Gottscheds und